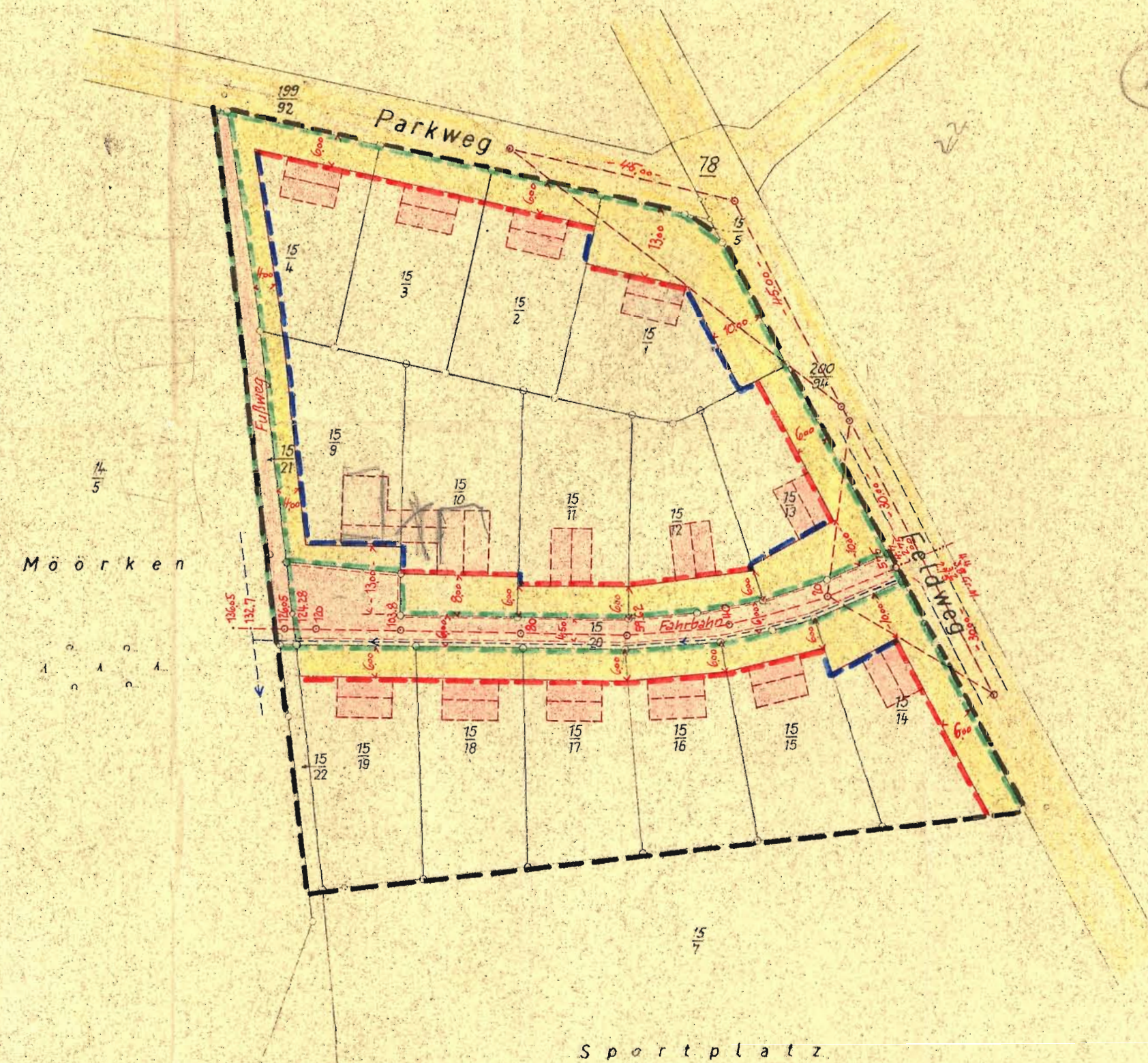


Durchführungsplan Nr. 6 für ein Gebiet am Feldweg, Ecke Parkweg in Loga

M. 1:1000

Anlage 6



Festgestellt
gem. § 11 Abs. 2 des Nieders. Gesetzes zur
Durchführung der Ortsplanung und des
Aufbaues in den Gemeinden (Aufbaugesetz.)
in der Fassung des 3. Änderungsgesetzes
vom 20.12.1957
Loga, den 25. August 1958

Jonnes Kuings
BÜRGERMEISTER GEMEINDEDIREKTOR

Die Richtigkeit der Planungsunterlage
in vermessungstechnischer Hinsicht gem.
Ziff. 9 des Erlasses des Niedersächsischen
Sozialministers vom 13.8.54 - G.Z. 30.30.27.
(III-2128/54) wird hiermit bescheinigt:
Leer, den 7. Januar 1958.
KATASTERAMT



Zeichenerklärung	<p>Geplante Gebäude, noch veränderlich</p> <p>Eigentums- bzw. Grundstücksgrenze</p> <p>Baufuchtlinie (Baugrenze) festzustellen</p> <p>Straßenfuchtlinie, neu</p>	<p>Baufuchtlinie, neu</p> <p>Flurstücksgrenze</p> <p>Grenze des Durchführungsplangebietes</p> <p>Stationierung für Längenprofil</p> <p>Vorgarten</p>	<p>Fahrbahn, geplant</p>		
<p>Aufgestellt: Leer, den 9. Januar 1958</p> <p><i>Glöck</i> Ing. für Vermessungstechnik</p>	<p>Ortspolizeilich zugestimmt Loga, den 15. Januar 1958 Gemeinde Loga</p> <p><i>Kuings</i> Gemeindedirektor</p>	<p>Verkehrspolizeilich zugestimmt Straßenverkehrsamt Loga, den 14. Februar 1958</p> <p><i>Kuings</i> Gemeindedirektor</p>	<p>Beschlossen gem. § 10 des Nieders. Aufbaugesetzes in der geltenden Fassung Loga, den 14. Februar 1958</p> <p><i>Jonnes Kuings</i> Bürgermeister Gemeindedirektor</p>	<p>Der Durchführungsplan hat ausgelegen gem. § 11 des Nieders. Aufbaugesetzes in der Fassung des 3. Änderungsgesetzes vom 20.12.1957 in der Zeit vom Dienstag, dem 25. Februar 1958 bis einschl. Montag den 24. März 1958 Loga, den 25. März 1958</p> <p><i>Kuings</i> Gemeindedirektor</p>	<p>Genehmigt gemäß § 11 Abs. 2 des Gesetzes zur Durchführung der Ortsplanung und des Aufbaues in den Gemeinden (Aufbaugesetz) in der Fassung des 3. Änderungsgesetzes vom 20.12.1957 Aurich, den 31. Juli 1958 Der Regierungspräsident -1/H- In Vertretung: <i>Kuings</i> Regierungspräsident</p>

Die südliche Baufluchtlinie verläuft von einem Punkt, der 10,00 m von der südlichen Straßenfluchtlinie entfernt liegt, senkrecht zur Baufluchtlinie des Feldweges bis zur Grenze zwischen den Flurstücken 15/14 und 15/15, springt hier vor bis auf einen Abstand von 6,00 m von der Straßenfluchtlinie und verläuft weiter in gerader Richtung auf einen Punkt, der 6,00 m von der Straßenfluchtlinie entfernt liegt, auf der Grenze zwischen den Flurstücken 15/15 und 15/16. Von hier bis zur Grenze zwischen den Flurstücken 15/19 und 15/22 verläuft die Baufluchtlinie in einem Abstand von 6,00 m von der Straßenfluchtlinie parallel zu derselben.

4. Fußweg (Flurstück 15/21)

Die Straßenfluchtlinien haben am Feldweg einen Abstand von 2,00 m, an der Südwestecke des Flurstückes 15/4 von 3,60 m und an der Nordwestecke des Flurstückes 15/19 einen Abstand von 3,28 m voneinander. Die Grenze des Flurstückes 15/21 bildet auch zugleich die Straßenfluchtlinie.

Die ostwärtige Baufluchtlinie verläuft im Anschluß an die südliche Baufluchtlinie des Parkweges in einem Abstand von 4,00 m von der ostwärtigen Straßenfluchtlinie in südostwärtiger Richtung bis zum Anschluß an die nördliche Baufluchtlinie der geplanten Straße, Flurstück 15/20.

IV. Versorgungs- und Entwässerungsanlagen:

*Direktführungsplan
Nr. L 6*

An Versorgungsanlagen kommt der Anschluß an das Ortslichtnetz in Frage. Die hierbei entstehenden Kosten tragen die Eigentümer der neuen Grundstücke, ~~hierzu gehört auch die Straßenbeleuchtung.~~ Die Häuser sind an das Wasserversorgungsnetz der Stadt Leer anzuschließen. Die entstehenden Kosten sind von den Eigentümern zu tragen. Bei Kanalisierung der Straßen sind die Eigentümer verpflichtet, ihre Häuser an die Kanalisation anzuschließen. Die Entwässerung der geplanten Häuser hat vorerst in Grundlage der Deutschen Normenvorschrift DIN 4261 "Kleinkläranlagen", Richtlinien für Anwendung, Bemessung, Ausführung und Betrieb zu erfolgen.

V. Bauliche Nutzung:

Für die bauliche Ausnutzbarkeit der Grundstücke ist eine Bebauung von 3/10 der Grundstücksfläche zugelassen. Hinsichtlich der Höhe der Gebäude sind bis zu 1 Vollgeschoß mit voll ausgebautem Dachgeschoß vorgesehen. Die Gebäude sind in Backsteinbau zu errichten.